

Betreff: Die Erdkörper im Weltall: Marsgeister und die älteste Kirche auf Erden

Von: "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

Datum: 16.06.2013 07:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Sonntag, 16. Juni 2013

Liebe Himmelsfreunde,

der heutige Abschnitt aus "Die Erdkörper im Weltall" schließt die Mitteilungen ab, die Swedenborg uns über die Geister des Planeten Jupiter geben durfte und fährt fort mit denen vom Mars. Erfahren Sie unter anderem, was der "feurige Wagen" und die "feurigen Pferde" des Elias bedeuten, warum die Menschen auf dem Jupiter nicht älter als 30 Jahre werden und was die Marsgeister mit den Menschen in der ältesten Kirche auf Erden gemeinsam haben!

Emanuel Swedenborg
DIE ERDKÖRPER IM WELTALL UND IHRE BEWOHNER
=====

DER PLANET JUPITER. SEINE GEISTER UND BEWOHNER.

*79. Es gibt auch Geister unter den Jupitergeistern, die man Schornsteinfeger nennt, weil sie in einem ähnlichen Kleid wie diese und auch mit einem rußigen Gesicht erscheinen. Wer und was sie sind, darf ich auch beschreiben. Es kam ein solcher Geist zu mir und bat mich voll Kummer, ich möchte mich für ihn verwenden, damit er in den Himmel eintreten könne. Er sagte, er wisse nicht, daß er Böses getan habe, sondern er habe nur die Bewohner seiner Erde getadelt und nachher unterrichtet. Er legte sich an meine linke Seite unter den Ellenbogen und sprach wie zwiefach. Er vermochte auch Mitleid zu erregen. Aber ich konnte nichts anderes antworten, als daß ich nicht imstande sei, ihm Hilfe zu leisten; sein Anliegen sei allein Sache des Herrn. Ich könne mich nicht für ihn verwenden, weil ich nicht wisse, ob es nützlich sei oder nicht. Wenn er aber würdig sei, könne er hoffen. Darauf wurde er unter die guten Geister, die von seiner Erde waren, zurückgeschickt. Diese aber sagten, er könne nicht in ihrer Gesellschaft bleiben, weil er nicht von ihrer Art sei. Da er jedoch aus brennendem Verlangen Einlaß in den Himmel forderte, wurde er in die Gesellschaft guter Geister dieser Erde geschickt. Aber auch diese sagten, er könne bei ihnen nicht sein. Er sah im Licht des Himmels schwarz aus, aber er behauptete selbst, nicht schwarz, sondern rötlich zu sein (murrhini, das heißt von der rötlichen Farbe der Murrha-Gefäße, die aus einer Art rötlichen Flußspates gefertigt wurden). Es wurde mir gesagt, so seien anfangs die Geister, die nachher unter diejenigen aufgenommen werden, die im Groß-Menschen oder im Himmel das Gebiet der Samenbläschen ausmachen. In diesen Bläschen nämlich sammelt sich der Samen und bekleidet sich mit einem passenden Stoff, wodurch das befruchtende Element des Samens vor der Verflüchtigung bewahrt wird. Der Stoff kann aber im Gebärmutterhals abgelegt werden, damit das im Innern Bewahrte zur Empfängnis oder zur Befruchtung des Eies dient. Daher wohnt diesem zum Samen gehörigen Stoff ein Streben und gleichsam ein brennendes Verlangen inne, sich zu enthüllen und den Samen zu verlassen, damit er Nutzen schaffen kann. Ähnliches zeigte sich auch bei jenem Geist. Er kam nochmals zu mir, in schlechtem Gewand, und sagte wiederum, er brenne vor Begierde, in den Himmel zu kommen und merke nun, er sei so beschaffen, daß er es könne. Es wurde nun gestattet, zu sagen, dies sei vielleicht ein Zeichen, daß er bald aufgenommen werde. Es wurde ihm dann auch von den Engeln gesagt, er solle das Kleid abstreifen. Und voll Verlangen warf er es so schnell als nur möglich ab. Auf diese Weise stellte er die Art brennenden Verlangens derjenigen dar, die zu dem Gebiet gehören, das den Samenbläschen entspricht. Es wurde gesagt, daß solche ihrer Kleider entledigt werden, wenn sie zum Himmel vorbereitet sind. Sie bekommen dann neue, glänzende Gewänder und werden Engel. Sie wurden mit Raupen verglichen, die nach Ablauf

eines niedrigen Puppenzustands in Schmetterlinge verwandelt werden, denen dann ein anderes Kleid gegeben wird mit Flügeln von blauer, gelber, silberner oder goldener Farbe und auch die Freiheit, in der Luft wie in ihrem Himmel zu fliegen, Hochzeit zu feiern, Eier zu legen und so für die Fortpflanzung ihres Geschlechtes zu sorgen. Und dann werden ihnen zugleich süße und angenehme Speisen aus den Säften und Wohlgerüchen verschiedener Blumen angewiesen.

*80. Im Vorhergehenden ist noch nicht gesagt worden, wie die Engel, die aus jener Erde stammen, beschaffen sind. Denn die, die zu den Menschen ihrer Erde kommen und ihnen zu Häupten sitzen (s. oben # 73), sind nicht Engel ihres inneren Himmels, sondern Engelgeister oder Engel ihres äußeren Himmels. Und weil mir die Beschaffenheit auch jener Engel entdeckt wurde, so will ich berichten, was mir über sie zu wissen gegeben wurde. Einer von den Jupitergeistern, die Furcht einjagen, machte sich an meine linke Seite unter dem Ellenbogen und sprach von da. Aber seine Rede klang zischend, auch waren die Worte nicht genug getrennt und unter sich geschieden, so daß es lange dauerte, bis ich den Sinn herausfand. Und wenn er sprach, mischte er etwas Furcht ein. Er ermahnte mich, die Engel bei ihrer Ankunft gut aufzunehmen. Es wurde mir aber zu antworten erlaubt, daß dies nicht meine Sache sei, daß aber bei mir alle demgemäß aufgenommen werden, wie sie selbst sind. Bald kamen Enge

l jener

Erde, und ich konnte aus ihrer Rede mit mir wahrnehmen, daß sie sich von den Engeln unserer Erde unterscheiden. Ihre Rede erfolgte nämlich nicht durch Worte, sondern durch Vorstellungen, die sie durch mein Inneres überall verbreiteten. Daher besaßen sie auch einen Einfluß in mein Gesicht, so daß dieses bis in die Einzelheiten damit übereinstimmte, indem er von den Lippen aus anfang und überall gegen den Umkreis fortschritt. Die Vorstellungen, die die Stelle der Wörter einnahmen, waren gesondert, aber sehr wenig. Nachher sprachen sie mit mir durch noch weniger gesonderte Vorstellungen, so daß kaum ein Zwischenraum wahrgenommen wurde. Ich verstand nur den Sinn der Worte, wie es bei denen geschieht, die allein auf den von den Worten getrennten Sinn achten. Diese Sprache war mir verständlicher als die frühere und war auch voller. Sie floß ähnlich der vorigen in das Gesicht ein, der Einfluß aber erschien nach der Beschaffenheit der Sprache mehr zusammenhängend. Doch fing

er nicht wie die erste bei den Lippen, sondern bei den Augen an. Nachher sprachen sie noch zusammenhängender und voller, und dann konnte das Gesicht durch keine übereinstimmende Bewegung mit ihr Schritt halten. Ich fühlte dagegen einen Einfluß in das Gehirn und daß dieses dann ähnlich bewegt wurde. Zuletzt sprachen sie so, daß die Rede allein in den inneren Verstand drang. Ihre Schnelligkeit war die eines zarten Lüftchens. Den Einfluß selbst fühlte ich, aber nicht jede Einzelheit deutlich. Diese Arten der Rede verhielten sich wie Flüssigkeiten. Die erste wie fließendes Wasser, die andere wie ein feineres Wasser, die dritte im Vergleich dazu wie (gewöhnliche) Luft und die vierte wie zarte Himmelsluft (aura). Der Geist, der sich an meiner linken Seite aufhielt (s.o.), sprach manchmal dazwischen und ermahnte mich, besonders mit seinen Engeln bescheiden umzugehen, denn es waren Geister aus unserer Erde zugegen, die Mißfälliges einstreuten. Er sagte, er habe nicht e

her

verstanden, was die Engel redeten, bevor er sich an mein linkes Ohr gestellt habe. Und nun hatte er auch keine zischende Sprache mehr wie vorher, sondern redete wie die anderen Geister.

*81. Nachher sprach ich mit den Engeln von Merkwürdigkeiten auf unserer Erde, von der Druckschrift, dem Wort, den verschiedenen Lehren der Kirchen aus dem Wort und sagte, das Wort und die Lehren seien verbreitet und würden so gelernt. Sie wunderten sich sehr, daß solche Dinge durch Schrift und Druck bekannt gemacht werden könnten.

*82. Ich durfte auch sehen, wie die Geister jener Erde in den Himmel hinweggenommen und zu Engeln werden, nachdem sie vorbereitet sind. Dann erscheinen Wagen und Pferde, leuchtend wie Feuer, von denen auch Elias auf ähnliche Weise hinweggeführt wurde. Daß Wagen und Pferde leuchtend wie Feuer erscheinen, bringt zum Ausdruck, daß sie belehrt und vorbereitet sind, um in den Himmel einzugehen. Wagen nämlich bedeuten Lehren der Kirche und leuchtende Pferde den erleuchteten Verstand.

Wagen bedeuten die Lehren der Kirche. # 2'760. 5'321. 8'215. Das Pferd bezeichnet das Verständnis. # 2'760 bis 2'762. 3'217. 5'321. 6'125. 6'400. 6'534. 7'024. 8'146. 8'148. 8'381. Das weiße Pferd in der Offenbarung bedeutet das Verständnis des Wortes. # 2'760. Unter Elias wird im vorbildlichen Sinn das Wort verstanden. # 2'762. 5'247. Weil aus dem Wort alle Lehre der Kirche und deren Verständnis kommt, wurde Elias genannt: Wagen Israels und seine Reiter. # 2'762. Daher fuhr er mit

einem feurigen Wagen und feurigen Pferden gen Himmel. # 2'762. 8'029.

*83. Der Himmel, in den sie aufgenommen werden, erscheint zur Rechten bei ihrer Erde und ist somit vom Himmel der Engel unserer Erde getrennt. Die Engel, die in jenem Himmel sind, erscheinen in einem himmelblauen, glänzenden, mit goldenen Sternchen besäten Gewand, weil sie in der Welt diese Farbe liebten und auch glaubten, sie sei einzig und allein die Himmelsfarbe, besonders weil sie in solchem Guten der Liebe sind, dem diese Farbe entspricht. Himmelblau in Rot oder in feuriger Farbe entspricht dem Guten der himmlischen Liebe. Himmelblau in Weiß oder lichtheller Farbe entspricht dem Guten der geistigen Liebe. # 9'868.

*84. Es erschien mir ein Kahlkopf, aber nur sein oberer, knöcherner Teil, und es wurde gesagt, daß derartige die sehen, die innerhalb eines Jahres sterben werden, und daß sie sich dann vorbereiten. Dort fürchten die Menschen den Tod nicht, ausgenommen deshalb, weil sie Gemahl, Kinder oder Eltern zurücklassen, denn sie wissen, daß sie nach dem Tod leben werden und nicht aus dem Leben scheiden, weil sie in den Himmel kommen. Deshalb nennen sie das Sterben nicht 'das Leben verlieren' sondern 'himmlisch werden'. Die, die auf jener Erde in wahrhaft ehelicher Liebe gelebt und Sorge für ihre Kinder getragen haben, wie es Eltern ziemt, sterben nicht an Krankheiten, sondern ruhig wie im Schlaf. Und so gehen sie aus der Welt in den Himmel. An Alter erreichen die Menschen dort höchstens 30 Jahre, nach Jahren unserer Erde gerechnet. Diese kurze Lebensspanne liegt in der Vorsehung des Herrn, damit die Menge der Menschen dort nicht größer wird, als von jener Erde erhalten werden kann.

Außerdem lassen sie sich in diesem Alter nicht mehr von Geistern und Engeln führen wie die Jüngeren. Deshalb gehen Geister und Engel selten zu älteren Leuten. Sie reifen auch schneller als auf unserer Erde und schließen schon in erster Jugendblüte Ehen. Dann ist es ihre Freude, ihre Gatten zu lieben und für ihre Kinder zu sorgen. Die übrigen Freuden nennen sie zwar auch Freuden, aber äußere im Vergleich mit jenen.

DER PLANET MARS. SEINE GEISTER UND BEWOHNER.

*85. Die Geister des Mars sind unter den Geistern, die von den Planeten dieser Sonnenwelt stammen, die allerbesten, denn sie sind der Mehrzahl nach wie die himmlischen Menschen, nicht unähnlich denen, die zu der ältesten Kirche auf dieser Erde gehörten. Wenn sie sich ihrem Wesen nach darstellen, zeigen sie sich mit dem Gesicht im Himmel und mit dem Leib in der Geisterwelt. Und diejenigen unter ihnen, die Engel sind, zeigen sich mit dem Gesicht gegen den Herrn und mit dem Leib im Himmel.

Die erste und älteste Kirche auf unserer Erde war eine himmlische Kirche und die vorzüglichste von allen. # 607. 895. 920. 1'121 bis 1'124. 2'896. 4'493. 8'891. 9'942. 10'545. Himmlisch heißt eine Kirche, in der das Erste und Wesentliche (principale) die Liebe zum Herrn ist, geistig dagegen eine, in der Nächstenliebe und Glaube das Erste und Wesentliche ist. # 3'691. 6'435. 9'468. 9'680. 9'683. 9'780.

*86. Der Planet Mars erscheint in der Vorstellung der Geister und Engel wie die anderen Planeten beständig an seiner Stelle und zwar zur Linken gegen vorn in einiger Entfernung auf der Fläche der Brust und somit außerhalb der Sphären, in der die Geister unserer Erde leben. Die Geister eines Erdkörpers sind von denen eines anderen Erdkörpers getrennt, weil die Geister eines jeden Erdkörpers ein besonderes Gebiet im Größten Menschen darstellen. Daher leben sie in einem anderen und verschiedenen Zustand. Und diese Verschiedenheit bewirkt, daß sie sich gegenseitig zur Rechten und zur Linken, in größerer oder geringerer Entfernung getrennt sehen.

Entfernungen im anderen Leben sind reelle Erscheinungen, die durch den Herrn sichtbar werden, gemäß den Zuständen des Innern bei Engeln und Geistern. # 5'605. 9'104. 9'440. 10'146.

*87. Es kamen Geister von dorthier zu mir, legten sich an meine linke Schläfe und lispelten mir dort ihre Sprache zu, die ich aber nicht verstand. Ihrem Fließen nach war sie weich, eine weichere hatte ich früher nie vernommen. Sie war wie ein ganz zartes Lüftchen. Ihr Hauch ging zuerst gegen die linke Schläfe und oben gegen das linke Ohr. Von da setzte sich der Hauch nach dem linken Auge fort und nach und nach gegen das rechte und floß hernach besonders vom linken Auge den Lippen zu. Von dort drang er durch den Mund ein und auf einem Weg innerhalb, nämlich durch die

eustachische Röhre, in das Gehirn. Als der Hauch bis dahin gedrunken war, verstand ich ihre Rede, und es wurde mir verliehen, mit ihnen zu sprechen. Ich beobachtete, daß während sie mit mir redeten, sich meine Lippen bewegten und auch die Zunge ein wenig. Dies geschah infolge der Entsprechung der inneren Rede mit der äußeren. Die äußere Rede ist Sache des artikulierten Tones, der an die äußere Membran an des

Ohres prallt und von da mit Hilfe kleinerer Organe, Membranen und Fibern, die im Innern des Ohres liegen, ins Gehirn transportiert wird. Daraus konnte ich entnehmen, daß die Sprache der Bewohner des Mars von der Sprache der Bewohner unserer Erde verschieden ist, weil sie nämlich nicht laut, sondern beinahe still auf einem kürzeren Weg in das Gehör und die innere Wahrnehmung eindringt, und daß sie infolge dieser Beschaffenheit vollkommener ist, reicher an Denkvorstellungen und somit näher verwandt mit der Geister- und Engelsprache. Selbst das in der Rede liegende Gefühl bildete sich bei ihnen im Angesicht aus und der darin enthaltene Gedanke in den Augen. Denn der Gedanke und die Rede, sowie auch das Gefühl und das Gesicht handeln bei ihnen in Übereinstimmung. Sie halten es für schändlich, anders zu denken als zu sprechen und noch anders zu wollen und etwas anderes im Gesicht zu zeigen. Sie wissen nicht, was Heuchelei, auch nicht, was betrügerische Verstellung und

List ist.

Daß die Uralten auf unserer Erde auch eine solche Sprache hatten, ist mir durch Umgang mit einigen unter ihnen im anderen Leben zu wissen gegeben worden, und damit diese Sache gehörig ins Licht trete, darf ich das darüber Gehörte berichten. Es ist Folgendes:

Durch einen Einfluß, den ich nicht beschreiben kann, wurde mir gezeigt, wie die Sprache derer aus der ältesten Kirche beschaffen war: sie war nicht artikuliert wie die Sprache unserer Zeit, sondern still, nicht durch ein äußeres, sondern durch ein inneres Atmen hervorgerufen, somit eine Gedankensprache. Es wurde mir auch verliehen wahrzunehmen, wie ihr inneres Atmen vor sich ging: vom Nabel gegen das Herz hin und lautlos durch die Lippen, wenn sie redeten.

Die Rede drang in des anderen Ohr nicht auf einem äußeren Weg ein und traf nicht auf das sogenannte Trommelfell, sondern sie tat es auf einem gewissen inneren Weg, und zwar durch ein Organ dort, das heutzutage Eustachische Röhre heißt. Es wurde gezeigt, daß sie durch eine solche Rede die Gemütsempfindungen und die Vorstellungen des Denkens viel vollkommener ausdrücken konnten, als es je durch artikulierten Töne oder laute Worte geschehen kann. Diese Sprache wird zwar durch ein Atmen, aber durch ein äußeres, hervorgebracht. Denn es gibt keine Sprache, auch nicht den kleinsten Teil einer Sprache, der nicht durch eine Verbindung mit dem Atmen erzeugt würde. Aber bei ihnen geschah es viel vollkommener durch ein inneres Atmen, das den Vorstellungen des Denkens angemessener und besser angepaßt ist, und durch leichte Lippenbewegungen und entsprechende Veränderungen des Gesichtsausdruckes. Weil sie himmlische Menschen waren, leuchtete, was sie dachten, ihnen aus Augen und Angesicht hervor, die sich in entsprechender Weise veränderten, das Gesicht in Verbindung mit dem Gefühlsleben, das Auge mit dem Licht. Niemals konnten sie eine andere Miene zeigen als eine solche, die ihren Gedanken entsprach. Weil sie über diese Rede durch inneres Atmen verfügten, die dem Geist des Menschen selbst angehört, konnten sie mit Engeln umgehen und reden.

Das Atmen der Marsgeister wurde mir auch mitgeteilt, und ich nahm (dabei) wahr, daß ihre Atmung aus dem Gebiet der Brust gegen den Nabel fortschritt und von da aufwärts durch die Brust mit einem unmerklichen Hauchen gegen den Mund floß, woraus ich entnehmen konnte - wie auch aus anderen Erfahrungen - daß sie von himmlischer Sinnesart waren, also nicht unähnlich denen, die zu der ältesten Kirche auf dieser Erde gehörten.

Geister und Engel atmen. # 3'884. 3'885. 3'891. 3'893.

Quelle: Emanuel Swedenborg, Die Erdkörper im Weltall, S. 38-43

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.3345 / Virendatenbank: 3199/6413 - Ausgabedatum: 15.06.2013